

Zeitschrift: Schweizer Soldat : Monatszeitschrift für Armee und Kader mit FHD-Zeitung
Herausgeber: Verlagsgenossenschaft Schweizer Soldat
Band: 40 (1964-1965)
Heft: 6

Artikel: Das freute den Feldprediger...
Autor: Fröhlich, F.
DOI: <https://doi.org/10.5169/seals-705684>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 09.08.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Das freute den Feldprediger ...

Von Fpr. Hptm. F. Fröhlich, Basel

Wohl begegneten mir seinerzeit im Divisionsstab unsere stets eifrigen und wendigen FHD, die an Telefon und Schreibmaschine ihren Dienst versahen. Das waren aber eher einzelne, die unter dem Kommando ihrer Gruppenführerin standen.

Anders wurde es, als ich gegen das Ende meiner Feldpredigerlaufbahn in der MSA unter andern Einheiten auch zwei FHD Sanitäts-Transport-Kolonnen zu betreuen hatte. Und wie es immer so meine Gewohnheit war, habe ich auch diese in aller Stille und auf meine Weise »inspiert«.

So schaute ich mir den Parkdienst an, der jeden Abend nach dem Einrücken gemacht werden muß. Wahrlich, ich fand kein plauderndes Strickkränzchen. Mit Eifer und flink wurden die Mowag gepflegt. Die zarten Hände packten zu und wurden ehrlich schmutzig. Geflucht wurde nicht, dafür bisweilen echt weiblich gezischt oder wenigstens geseufzt. Ja nun, irgendwie muß es heraus! Die «Parkchef» hatte die Fäden in der Hand – einem männlichen Feldweibel zum Trotz. Bald konnten die FHD, auf einem Fahrzeug verladen, in das etwas abgelegene Quartier zum inneren Dienst einrücken.

Zwei Tage später: Nachtübung! In den Wald hinaus mußte die Verpflegung, auf einen gemeldeten Standort, nachgeschoben werden. Daß der Jeep mit dem Essen auf dem restlos dunklen Waldweg mit einem Vorderrad in einem Wasserloch landete, die ganze Kiste festfuhr und mit Hilfe einer Seilwinde wieder herausgezogen werden mußte, das trug nur zur Erhöhung des Appetits bei. Nachher kam die Nachtfahrt. Zuerst wurde auf schmalen Waldwegen nur mit Tarnlicht und jalonniert gefahren und dann mit normalem Licht auf der Bergstraße. Der gute Wille half die Dienstungewohntheit, die Schwierigkeiten und schließlich auch die Müdigkeit überwinden. Um Mitternacht stand ich an der Gabelung der Straße in einem Voralpendorf. Zur vorgesehenen Zeit rollte die Kolonne der weißen Wagen mit dem roten Kreuz durch die Nacht. Mögen die wackeren FHD nie die traurige Last grausam verletzter Kämpfer transportieren müssen!

Ernster Dienst wechselt mit dem heiteren Ausgang. Helles Lachen und Singen in Sopran und Alt gehört dazu. Aber auch hier waltete ein guter Geist, und eine straffe «Mannszucht» verhinderte unerfreuliche Zwischenfälle. Auch hier blieben die FHD auf der rechten Straße, und das freute den alten Feldprediger ganz besonders.

Die außerdienstliche Tätigkeit im Schweizerischen FHD-Verband

Von Dchef Suzanne Bäsch, Zürich, Zentralpräsidentin SFHDV



Angesichts der kurzen Ausbildungs- und Dienstperioden spielt die außerdienstliche Weiterbildung beim FHD eine besonders große Rolle. Ihre Organisation liegt in den Händen von 16 Kantonal- und Regional-Verbänden (Aargau, Baselland, Basestadt, Bern, Biel-Seeland-Jura, Oberaargau-Emmental, Thun-Oberland, Genève, Luzern-Innerschweiz, Schaffhausen, St. Gallen-Appenzell, Solothurn, Ticino, Thurgau, Vaud, Zürich), die im Schweizerischen FHD-Verband zusammengefaßt sind.

An der Delegiertenversammlung im Mai 1964 konnte der Schweizerische FHD-Verband sein 20jähriges Bestehen feiern, während mehrere Kantonalverbände ihre Tätigkeit schon früher – der militärische Frauenhilfsdienst besteht als Organisation seit 1940 – aufgenommen hatten.

Als gesamtschweizerische Übung findet alljährlich ein von der Gruppe für Ausbildung des EMD subventionierter Zentralkurs statt, der entweder einem allgemeinen Thema (geistige Landesverteidigung, Stellung und Aufgabe des FHD in der Armee usw.) oder einer besondern Dienstgattung gewidmet ist. Im letzteren Fall bietet der Kurs nicht nur eine Weiterausbildung der Angehörigen der betreffenden FHD-Gattung, sondern auch eine theoretische und praktische Einführung in deren Aufgaben für die FHD aller Gattungen. So wird erreicht, daß alle interessierten FHD die Tätigkeiten ihrer Kameradinnen anderer Dienstzweige kennen- und schätzenlernen. Der Zentralkurs umfaßt stets auch einen Orientierungslauf, an dem die Wanderpreise der Sektion FHD für FHD-Uof. und FHD sowie FHD-Of. und alle zwei Jahre der «Challenge Général Guisan» ausgetragen werden.

Im weitem findet jeden Winter ein Skikurs für FHD aller Gattungen und Landesgegenden statt. Diese gesamtschweizerischen Anlässe werden jeweils von einem Kantonal- oder Regionalverband in Zusammenarbeit mit dem Zentralvorstand organisiert und durchgeführt. Sie fördern – neben ihrer Aufgabe der Weiterbildung und körperlichen Ertüchtigung – den Kontakt unter den FHD des ganzen Landes und bieten auch jenen Kameradinnen, die abseits der Orte mit eigenen Verbänden wohnen, die Möglichkeit der Teilnahme an Übungen.

Wir haben stets auch die Freude, Herrn Oberstbrigadier Schindler, Chef des Personellen der Armee, und Chef FHD Weitzel bei diesen Veranstaltungen zu begrüßen, und ich möchte ihnen bei dieser Gelegenheit im Namen aller FHD herzlich danken für das stets bezeugte große Interesse und die tatkräftige Unterstützung unserer Bestrebungen. Im Rahmen der Kantonal- und Regionalverbände werden Übungen folgender Art durchgeführt: Orientierungsläufe, Gruppenführung am Sandkasten, Kameradenhilfe, Kurse in Kartenlesen und Kompaßkunde, Militärorganisation, militärische Abkürzungen, Staatskunde, staatsbürgerliche und militärpolitische Vorträge, Singabende, Wanderungen und Skitouren usw. Einige Verbände haben auch soziale Aufgaben übernommen, wie z. B. das Versorgen von Bedürftigen mit selbst hergestellten Kleidungsstücken und Eßwaren an Weihnachten u. a.

Die Zusammenarbeit mit den Sektionen des SUOV ist sehr rege. So beteiligen sich stets Gruppen von FHD an den KUT und SUT, am Berner Zweitagemarsch und andern Marschübungen. Die Zusammenarbeit bietet auch kleinern Verbänden Weiterbildungsmöglichkeiten, die sie allein nicht schaffen könnten. Der Schweizerische FHD-Verband ist Kollektivmitglied des SUOV, gemäß einer vertraglichen Vereinbarung können alle FHD an Übungen der Unteroffiziersverbände teilnehmen, sofern sie Mitglied eines FHD-Verbandes sind. So werden sich die FHD auch an den SUT 1965 in Thun beteiligen, und zwar am Patrouillen-